

1. Projekt 11

Bewegungsgruppentherapie für psychisch kranke Migrantinnen

2. Institution

Frau lic. phil. Anja Jossen, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD),
Murtenstrasse 21, 3000 Bern 10
Tel.: 031 632 36 11, Fax: 031 632 46 04
E-Mail: anja.jossen@gef.unibe.ch

3. Ziele des Projektes

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer vorwiegend non-verbale bewegungstherapeutischen Gruppe für MigrantInnen mit erheblichen psychischen Problemen. Ein weiteres Ziel ist das wissenschaftliche Überprüfen des Effekts der Gruppe und das Verfassen eines entsprechenden Konzepts der Gruppeninhalte und -form (inkl. einer Lifesitzung auf Video), damit eine entsprechende Gruppe auch in anderen ambulanten Einrichtungen der Schweiz eingerichtet werden kann.

4. Zielgruppen

Das Pilotprojekt richtet sich an Migrantinnen mit psychischen Problemen (insbesondere schweren Psychotraumatisierungen), welche auf der Sprechstunde für MigrantInnen der UPD behandelt werden und bei denen aufgrund der Einschätzung der Einzeltherapeutin eine Bewegungsgruppe indiziert ist. Aus kultureller und fachlicher Hinsicht ist es angezeigt, die Gruppe ausschliesslich aus Frauen (bzw. Männern) zusammenzusetzen. Die Gruppen können jedoch ethnisch heterogen sein.

5. Erbrachte Wirkungen / Resultate

Mit dem ganzheitlichen Ansatz soll auf kostengünstige Art und Weise der Therapieerfolg bei der Behandlung von psychisch kranken Migrantinnen verbessert werden. Falls sich herausstellen wird, dass die Bewegungsgruppe massgebliche Veränderungen bei den Patientinnen bewirken kann, wird diese als Bestandteil des Behandlungskonzepts der Sprechstunde für MigrantInnen aufgenommen.

Die psychotherapeutische Wirkung der Bewegungsgruppe wird innerhalb des Projekts wissenschaftlich überprüft und die überprüften Inhalte werden anschliessend in Form eines verwendbaren Behandlungskonzepts („Handbuch“ und Video einer Sitzung) niedergeschrieben. Somit kann das Konzept der Bewegungsgruppe von anderen ambulant tätigen psychiatrischen Institutionen übernommen werden. Dies könnte insofern interessant sein, da im ambulanten psychiatrischen Sektor in der Regel sehr wenig Ressourcen für die Psychotherapie von MigrantInnen (mit Uebersetzung) vorhanden sind. In einer Bewegungsgruppentherapie kann jedoch eine Therapeutin während einer Stunde bis zu zehn psychisch kranke MigrantInnen gleichzeitig behandeln.

Das „Handbuch“ soll möglichst viele wissenschaftlich und praktisch erworbene Erkenntnisse beschreiben, damit die Gruppe als solche von anderen Institutionen übernommen werden kann. Eine DVD einer Live-Sitzung kann einen kleinen Einblick in die Gruppenatmosphäre geben, ohne dass die Gruppe selbst durch unbeteiligte Beobachter gestört wird.

6. Zeitplan

Start des Projekts: 16.5.2006. Das Projekt und die Umsetzung dauern bis September 2007.